

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2016

Es fehlte: GR Donisreiter

4 Zuhörer

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 02.06.2016 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche**
 - a) Reißaus Josefine: Bau eines Mutterkuhstalls mit Bau einer Bergehalle
 - b) Langreiter Sonja: Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes in der Grünbacher Straße zur Errichtung eines Büroraumes
Beide einstimmig genehmigt
 - c) Aicher Thomas Ringstr 16 für ein Wohnhaus in der Buchenstr. 12 - wird zur Kenntnis genommen
3. **Kostenbeteiligung der Vereine bei Veranstaltungen am Feuerwehrhaus Oberneukirchen (Brandschutzgutachten und Wasser-/Kanalgebühren)**

Bürgermeisterin: In der Sitzung vom 02.06. wurde darüber gesprochen, dass ein altes Brandschutzgutachten da wäre - das vom Ingenieurbüro Wöhrl, das aber nicht mehr gültig ist. Nun soll ein neues Gutachten vom Ingenieurbüro Egger in Tüßling in Auftrag gegeben werden. Am 14.07.16 fand eine Besprechung mit den Vorständen der Vereine statt. Es ging darum, wie sich die betroffenen Vereine an den Kosten von ca. 4.000,- beteiligen können was eingehend durchdiskutiert wurde. Es wird ein Unkostenbeitrag von 100 Euro vorgeschlagen wobei zu entscheiden wäre ob bei dem Betrag die Kosten für die Anmeldung (25 Euro pro Veranstaltungstag) und 5 Euro für die Meldung einer „öffentliche Vergnügung“) enthalten sein sollen.

Wenn eine Veranstaltung im Feuerwehrgerätehaus stattfinden soll dann sind auch die enthaltenen Kosten für Wasser, Kanal und Strom zu rechnen.

GR Hopf: „Ich war zwar bei der Besprechung nicht dabei, frage mich jetzt aber ob es einen Sinn macht, die Vereine zu belasten wo die meisten doch viel fürs Gemeindewohl tun? Hartl: Wer ins FwHaus geht hat ja auch den Vorteil dass alles da ist (Wasser, Kanal, Strom usw.)

GR Harrer meint, man soll sich nicht an dem Brandschutzgutachten aufhängen. Wenn der Verein etwas macht, das der Gemeinnützigkeit zu Gute kommt, dann würde der Betrag den Veranstaltungserlös belasten. Es soll einfach der Betrag von 100 Euro verlangt werden ohne lange auf das Brandschutzgutachten hinweisen zu müssen. Da sind dann alle anderen Kosten auch enthalten. GR Wittmann: Im Grunde kommt es nicht darauf an ob 100 oder 130 verlangt werden – es geht ums Prinzip. Frage von GR Wittmann: „hat das LRA darauf gedrängt, dass wir das Gutachten brauchen oder warum muss das jetzt sein“? BM: „Der Auslöser war das Trachtenfest heuer – da ist man halt drauf gekommen, dass die Anforderungen nicht mehr erfüllt sind.

Was macht die Gemeinde Polling fragt Zuhörer Donisreiter Georg?: GF Hartl: bisher noch kein Bedarf aber sobald so ein Fest ist dann steht das auch zur Debatte.

Bei der Abstimmung waren bis auf GR Rauscher alle für die Einführung der Gebühr.

4. **Aufschiebung der Umsatzsteuerpflicht für die Gemeinde (Ausübung der Option nach § 2 b UstG erst ab 01.01.2021)** GF Hartl erklärte den Punkt: Es gibt hierzu einen EU-Beschluss, den die Länder jetzt umsetzen sollen. Bisher sind die Kommunen umsatzsteuerfrei. Die Pflicht kann aber hinausgeschoben werden bis

2021. Bisher sieht keiner einen Vorteil. Die Frist könnte man auf Antrag auch verkürzen – dann aber nicht mehr verlängern. Mehrere Gemeinderäte meinten aber, dass es doch von Vorteil sein könnte – besonders wenn größere Anschaffungen ins Haus stehen, weil dann die Vorsteuer abgesetzt werden könnte. Laut GF Hartl geht das aber anscheinend noch nicht. Die Vorsteuer könnte nur angesetzt werden wenn die Gemeinde einen Verkaufserlös hat (z.B. wenn Grenzsteine gekauft werden die dann an Bürger verkauft werden.)

Beschluss: Die Verschiebung wird beantragt. Einstimmig

5. Informationen:

- Der Wasserzweckverband wird eine neue Leitung verlegen die bisher direkt durchs Regenrückhaltebecken verläuft was jetzt aufgrund der Baumaßnahmen beim Hopf möglich wird.
- Für die Schule Taufkirchen wurde eine „Nachhallmessung“ durchgeführt: Die Klassenzimmer sind viel zu laut – deshalb wird eventuell ein Lärmschutz erforderlich was natürlich eine Kostenfrage ist. Ein umfangreiches Gutachten wurde bereits erstellt. Die Bürgermeisterin hat mit ihrem Kollegen, Bürgermeister Bichlmaier, bereits gesprochen. Zunächst soll erst mal das Schulamt gefragt werden.
- Das Ferienprogramm 2016 wurde vorgestellt was auch bereits im Internet veröffentlicht wurde.
- Eine Spende in Höhe von 50,-- € erhielt der Verein „Donum Vitae“.

Ende des öffentlichen Teils
may